

Oeffentliche Danksagung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 12

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-426941>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zwei Vaterlandslieder.

Lasst hören aus neuer Zeit
 Vom Waadtländer Verfassungsstreit:
 Dem Armen, der »Ja« stimmt,
 Sein Lohnherr das Brod nimmt, —
 Mach selber weitre Vers auf's Lied
 Du freier (!) Sohn vom Winkelried!

Stehe fest, stehe fest, Tessinerland,
 Schmeisse raus von kurzer Hand,
 Ohne lang zu fackeln,
 Lehrer und Beamten sein,
 Die noch Schweizer wollen sein --
 Papstreich, Papstreich,
 Papstreich könnt' sonst wackeln.

Sohn: Und welche Handwerker sind noch weiter zum Anarchismus geneigt?

Vater: Der Sch u h m a c h e r; obgleich sonst durch den Knieriemern
 niedergehalten, bleibt er nicht immer auf der Thal„sohle“ und beim Leist, hat
 mit Brantwein und Brantsohle zu thun, philosophirt gerne und studirt dem
 perpetuum mobile nach.

Auch der B ü r s t e n b i n d e r ist nicht sauber über's Nierenstück; denn
 Bürstenbinder reimt sich sehr gefährlich auf Fürstentinder, man könnte leicht
 die Fürstentinder bürteln und die Bürstenbinder fürsten.

Schlimme Finken sind auch die G e r b e r, von „gar“, d. h. fertig, den
 „Garaus“ machen. Sie haben es alle auf den Bundespalast abgesehen.
 Eine rühmliche Ausnahme macht einzig Herr von Z e r r l e d e r. Das Verb
 „anarchen“ kommt nicht mehr vor, seitdem er den fürchterlichen Fischlaut
 verloren hat, sonst hieß es an„sch“narchen.

Ganz ungefährlich für die Rathhäuser sind die L e i m j e d e r und die
 S e i l e r. Letztere sind ihres Rückwärtschreitens wegen alle fromm. Seit-
 dem einmal ein Seiler in der Hölle beim Rückwärtsgehen ein junges Teufelchen
 zertrat, leidet Satan keinen Seiler mehr in der Unterwelt.

Unter dem weiblichen Geschlechte sind — mirabile dictu! — die alten
 Jungfern und Klatschbasen sehr gefährlich, weil sie bei einer Kaffeegesellschaft
 jedesmal eine menschliche Bioisfektion nach der andern vornehmen.

Öffentliche Danksagung.

Die Unterzeichnete kann nicht umhin, dem Komite den wärmsten Dant
 auszusprechen für seine Entscheidung. Indem es mir den Zwingli gab, hat
 es mir mich selbst gegeben; denn ohne einen Zweck hätte ich sicher bald fort
 müssen; da ich aber nun Zwingli's Hinterwand bin, darf man mich nicht
 fortkun. Es ist immer gut, wenn man für seine alten Tage eine Beschäfti-
 gung hat.

Die Wasserfirge.

A.: So, das ist hübsch: »Café salu« zum Andente a dà beruhnt
 Salutiste-Kravall.

B.: Mir hätti besser g'falle „Café zur Eintracht“.

A.: Deppis Lufels! Bist nit g'höyd!

B.: Wie so nit? Das wär' de zur Erinnerung, daß es hier vor Zyte
 „Ein Tracht“ Schläg' abg'legt het.

In der Reitschule.

Rittmeister Knobel (zu einem Rekruten): Sie, Böberle, was ist denn
 der Unterschied zwischen einer Reitschule und der Wüste Sahara?

Böberle: In der Wüste Sahara liegt der Sand haushoch, daß es eine
 Freude ist herunterzufallen, und hier ist er so dünn, daß man den Hals
 brechen kann.

Rittmeister: Ist recht.

Einjähriger Freiwilliger Mausig (leise zu seinem Kameraden): Du,
 Böhlken, ich weiß noch etwas Besseres.

Böhlken: Was denn?

Mausig: Weißt du auch, was zwischen einem Pferd und einem Kameel
 liegt?

Böhlken: Nein, das weiß ich nicht.

Mausig: Ge, unserm Rittmeister sein Sattel.

Eigentümliches Problem.

Frau Stadtrichter: J ha da leghi g'lese, der Regierungsrath heb de
 Studente a d'Röste des Comerjes en Staatsbitrag gä; sinds denn dur de
 Gotthard an Comerjee g'fahre?

Herr Feusi: Verehrtst, 's wird wohl nüd de Comerjee g'meint si,
 sonder de Comers, de Trintabig.

Frau Stadtrichter: Jä so, aje!

Kegelkugeln
 von Pockholz,

sowie

Kegelspiele

empfiehlt zu äusserst billig. Preisen

H. Huber,

Drechsler in AARAU.

Diplom der Landesausstellung Zürich.

Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester
 Schall- und Wärmeleiter.

Fabrizirt von (N. 26)

L. Pfenninger-Widmer,

Wipkingen bei Zürich.

Magenleiden,

Magenschwäche, Verdauungsstö-
 rung, Appetitlosigkeit, Aufstossen,
 Erbrechen, Blähungen, Magen-
 krampf, Mundgeruch, Darmleiden,
 Bauchschmerzen, Durchfall, Ver-
 stopfung, Wurmleiden, Bandwurm,
 Hämorrhoiden, Lungen-, Kehlkopf-
 und Herzkrankheiten, Epilepsie,
 Ohrenleiden behandle mit unschäd-
 lichen Mitteln, auch brieflich
Bremicker, praktisch. Arzt in
 Glarus.

Als Spezialarzt für obige Krank-
 heiten garantire für den Erfolg in
 allen heilbaren Fällen!

KUNGELEHOC
REINGELIHOSS

Wasserwaagenfabrik Aaran.

Reparaturen prompt, exakt, solid.
 N. 44 (O. F. 7109) 3

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit Freunden und Bekannten, sowie einem
 weitern verehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass er den schon früher
 betriebenen

Gasthof zum Rössli in Flawil

wieder selbst übernommen hat. Er empfiehlt sein Etablissement zur recht
 häufigen Benutzung, namentlich auch den Herren *Handelsreisenden*, und
 wird sein ganzes Bestreben dahin richten, durch tadellose, billige Bedien-
 ung das Zutrauen seiner geschätzten Gönner, dessen er sich früher er-
 freute, wieder zu erwerben.

-50-2

Achtungsvoll

Bachmann-Steiger,

Gasthof zum Rössli in Flawil.

Bierleitungs- Reinigungs- Pumpe

von **Aug. Haase** in Zittau (Sachsen).

Einfachster und wirksamster Apparat
 für rationelle Reinigung der Bierpres-
 sions-Leitungen. -45-8

Haupt-Agentur und Dépôt für die Schweiz:

G. L. Tobler & Co. in St. Gallen.

Vertreter für Zürich und Umgebung:

Ed. Riklin, Metalldeher, Froschaug. 9.

Louis Troxler,
 LUZERN

Metallbuchstabenfabrik für Firma
 an Hôtels, Pensionen, Magazine etc.
 Metallschablonen-Fabrikation. -48-3

-49-

„Der Gastwirth“

das Organ der **schweizerischen Wirthes**, gewinnt durch seine
 vortreffliche Haltung immer mehr an Boden und sollte namentlich
 jetzt, da der Kampf um die neue Wirthschaftsgesetzgebung ent-
 brannt ist, in jeder Wirthschaft zu finden sein. Man abonnirt
 bei der **Post** oder beim Verlag des „Gastwirth“ in Zürich.

Gros et Détail.

Charles Weider

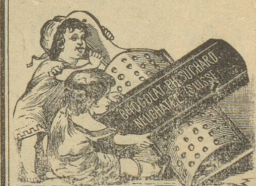
Weggengasse -12-

ZURICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires,
 Légumes primeurs du Midi.

Envoi du Prix-courant sur commande.

CHOCOLAT



SUCHARD
 NEUCHÂTEL (SUISSE)

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche
 Konsultationen über Krankheiten der
 Haut, der männlichen u. weib-
 lichen Geschlechtsorgane und der
 Verdauungswerkzeuge nebst übr-
 igen chronischen Krankheiten, wo-
 runter Bandwürmer und Epilepsie.
 Eigene allopathische und homöo-
 pathische Apotheke. — Sprech-
 stunden täglich, auch Sonntags,
 von 9 bis 11 Uhr Vormittags und
 von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in
 Zürich, Schweizergasse Nro. 14,
 I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46